

Prüfe, wer sich ewig bindet.

Roman von G. Ernst.

In seinem von Wünschen und Hoffungen ausgehenden Empfinden fühlte er sich verletzt durch die Wahl, mit der sie immer wieder dieser Trennung Erwähnung that.

„Ja“, erwiderte er, nicht ohne einen Anflug von Bitterkeit, und das ist etwas Ungewöhnliches. Welches geschiedene Ehepaar kann das sagen!

„Ich habe einsehen gelernt“, bemerkte Frau von Berger, daß das Sprichwort „Nun geschied, hat nie geuert“ kein wahres ist. Gerade in der Jugend ist ein Schicksal in die Ansprüche, Wünsche und Kräfte eines Anderen viel schwerer als in reiferen Jahren.

„Ich werde aufstehen“, rief Helken und fuhr in die Kleider. Im Speisezimmer fand er sein Frühstück bereit. Draußen fuhr der Schilten vor. Helken fand, daß er unangenehm ohne Dank und Abschied fortgehen konnte.

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Herr Graf, wir müssen fort; ich spanne an“, rief der Kutscher. Helken sah auf. „Dabei ich verschlafen?“

„Es ist hohe Zeit“, lautete die Antwort, denn es ist schon fünf Uhr. Denken Sie nicht, daß wir fahren können wie gewöhnlich. Das Durchkommen wird noch immer sehr schwer sein und ich kann meinem Herrn nicht die Pferde zu Schanden machen.

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

„Gnädige Frau“, sagte der Graf in großer Aufregung, „ich habe Ihnen unmaßsächlich zu danken.“ Während der Diener die Sachen im Schilten zurechtlegte, küßte Helken die Hand seiner Wirthin und sagte: „Leben Sie wohl!“

Herzleiden führen zu plötzlichem Tode. Dr. Miles' Heart Cure heilt Herzleiden. Includes portrait of a man.

Chicago St. Paul? Madison? Central? San Francisco? Los Angeles? Portland? Includes list of cities and a small map.

Burlington Route BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO. Includes logo and route information.

Wanted—An Idea. Wohlfahrt's Domino and Golden Eagle. Cigaretten-Fabrik. Includes logos for various brands.

NEW HOME SEWING MACHINE. Includes image of a sewing machine and promotional text.